

Spielbericht Breitenwaida - SK Lugus Tulbing (16.5.2009)

Ergebnis: 2:4 (1:0)

Tore: Plisnic (3), Kubistel

Aufstellung:

Wegscheider; L. Pferschinger (52. Löffler), Kosiba, F. Pferschinger; Kubistel, Gebhard, **Plisnic**, Yagan; Müller (80. Jelec), Bronja (89. Öllerer), Köpf

Spielverlauf:

Trotz der vielen Ausfälle (Raphi und Lukas Barath, Wilfing, Grießlehner, Roll, M. Neubauer) begannen unsere Jungs auf dem ungeliebt engen Platz in Breitenwaida wie aus der Pistole geschossen. Während die Heimischen in den ersten Spielminuten kaum aus ihrer Hälfte kamen, hatten wir in den ersten fünf Minuten bereits drei tolle Torchancen, doch ein Weitschuss von Brano Kubistel ging in der 2. Min. knapp daneben, Daniel Köpf traf freistehend in der 3. Min. nur den Torhüter und ein Kopfball von Thomas Gebhard streifte in der 5. Min. die Oberkante der Latte. Entgegen dem Spielverlauf ging Breitenwaida mit dem ersten Konter in der 9. Min. gleich in Führung, als unsere Abwehr schlief, Oli mit dem Herauslaufen zögerte, sich einer auf den anderen verließ und der starke Stürmer Vecera frei Bahn hatte. Dieses Gegentor wirkte wie ein Schock auf unser Team und bald danach hätte es auch schon 0:2 stehen können, als nach einem Fehler von Lukas Pferschinger der Angreifer gerade noch geblockt werden konnte. Die nächsten beiden Chancen hatten wieder unsere Jungs, doch in der 15. Min. konnte der Goalie der Heimischen einen guten Schuss von Daniel Köpf gerade noch über die Latte drehen und in der 21. Min. scheiterte Gebi mit einer tollen Chance und schoss weit übers Tor. Die nächste Schrecksekunde ließ nicht lange auf sich warten, Martin Kosiba verlor nach einer Spielerei im eigenen 5er die Kugel leichtsinnig, Breitenwaida kam zu einer Topchance, die jedoch Oli mit einer Fußabwehr zunichte machen konnte. In der Schlussphase der ersten Halbzeit hätte der Schiri zudem nach klarem Foul an Slavan Plisnic auf Elfmeter entscheiden müssen, ließ jedoch weiterspielen. In der 48. Min. vergab Tom Müller die nächste tolle Möglichkeit, als er einen Freistoßlupfer von Slavan volley verzog. Prompt fiel im Gegenstoß das 0:2, als ein Mittelfeldspieler der Heimischen ein Solo über das halbe Feld starten konnte, nicht attackiert wurde und schließlich problemlos einschieben konnte. Wieder ein taktischer Schnitzer, wie er eigentlich nicht passieren sollte. Als alles gegen uns sprach und der erste Punkteverlust im Frühjahr drohte, wurde unser Team doch noch wach, zeigte

Moral und schaffte in der 55. Min. den Anschlusstreffer, den Slavan aus einem Elfmeter nach Foul an Tom Müller erzielen konnte, wobei der Tormann fast noch an den Ball kam. Zwei Minuten später konnte der Goalie mit Hilfe der Stange einen guten Köpf-Schuss abwehren. Der Ausgleich fiel in der 68. Min. aus der vielleicht schönsten spielerischen Aktion des Tages. Nach einem Doppelpassspiel zwischen Brano Kubistel und Tom Müller, spielte Brano ideal für Slavan auf und dieser vollendete. Ein genialer Freistoßtrick brachte uns schließlich in der 76. Min. erstmals in Führung. Slavan täuschte einen Schuss an, spielte die Kugel jedoch flach in den Strafraum zum ungedeckten Brano und dieser schob nach einer Drehung aus kurzer Distanz seelenruhig ein. Es folgten wütende Angriffe der Heimischen, die ihren langen Libero nun in den Sturm beordert hatten und prompt zu zwei Kopfballchancen kamen, die aber nichts einbrachten. Nach schweren Fouls an Oli und Tom wurde die Partie im Finish unnötig hektisch, doch nachdem Lemmi Löffler die erste gute Konterchance vergeben hatte (83.) stellte schließlich Slavan in der Schlussminute den Endstand von 4:2 her.

Fazit:

Breitenwaida war der erwartet schwere Gegner, wobei unsere Jungs die Warnungen scheinbar nach den letzten Erfolgen nicht ganz ernst genommen haben. Was hilft ein spielerisches Übergewicht, wenn zu wenige effektive Chancen herausgespielt und die paar wenigen auch noch verhaut werden und gleichzeitig in der unsicheren Abwehr schwere Schnitzer begangen werden? Mit Ausnahme der letzten 25 Minuten war dies sicherlich unser schwächstes Spiel im Frühjahr und ein Punkteverlust wäre gar nicht ungerecht gewesen. Auf der anderen Seite war die Moral der Truppe in der Schlussphase trotz der Ausfälle schwer in Ordnung und der Sieg letztlich aufgrund der Spielanteile sicher nicht unverdient. Allerdings werden wir uns am Donnerstag in Neuaigen deutlich steigern müssen, wenn die Siegesserie fortgesetzt werden soll.